

Everything I do, I do it for you...

Von abgemeldet

Everything I do, I do it for you...

Bei dem Lied handelt es sich um das Titellied zu Robin Hood- König der Diebe mit Kevin Costner, wurde von Bryan Adams geschrieben.

Everything I do, I do it for you

*Look into my eyes, you will see what you mean to me
Search your heart, search your soul and when you find me there,
You'll search no more*

Oh Sango, wenn ich dir nur sagen könnte was ich wirklich für dich empfinde. Würdest du nur ein einziges Mal den Mann und nicht den guten Freund in mir sehen! Wenn du mich nur ein einziges Mal mit anderen Augen betrachten würdest! Du würdest sofort sehen, dass ich nie eine andere lieben könnte. Wenn du doch nur bereit dazu wärst, der Liebe Einzug in dein Herz zu gewähren! Vielleicht würdest du dann spüren, dass wir beide füreinander bestimmt sind. Und deine Qual und das ständige Alleinsein hätten endlich ein Ende.

Miroku beobachtete Sango, wie sie dabei war das Abendessen für ihre kleine Gruppe zuzubereiten. Immer öfter quälten ihn in letzter Zeit solche Gedanken. Er verging fast vor Sehnsucht nach ihr. Aber von ihr kamen keine Zeichen, dass es ihr genauso erginge. Sie war freundlich und höflich wie immer. Sie hatte sich noch nicht mal darüber gewundert, dass der junge Mönch den Mädchen nur noch halb so oft hinter hersah. Das alles tat er nur für sie. Seine einzige und erste große Liebe.

Noch immer befanden sie sich auf der Suche nach Naraku und den restlichen Splittern. Sango hatte ihren Racheschwur erneuert, als Naraku vor ihrer aller Augen ihren kleinen Bruder Kohaku umgebracht hatte. Durch einen Zauber war sie außerstande gewesen, sich zu bewegen und ihrem geliebten Bruder zu Hilfe zu kommen. Sie lebte nur noch für ihre Rache. Miroku wusste das. Sie hat alle verloren, die ihr lieb und teuer waren, jeden einzelnen. und ich habe ihr nicht helfen können. Vielleicht ist es gut so, wie es jetzt ist. Könnte ich sie denn überhaupt beschützen? Nein, Sango ist keine Frau, die sich beschützen lassen will und zuhause das Feuer hüten will. Sie ist stark und unbezwingbar. Und doch höre ich sie nachts weinen und kann nicht zu ihr um sie zu trösten. Er ballte die Hände zu Fäusten und man konnte das Weiße seiner Fingerknöchel erkennen.

"Aber warum nicht Sango? Wieso sollten wir es nicht wenigstens versuchen? Was haben wir denn schon zu verlieren?! Eine solche Gelegenheit ergibt sich vielleicht nie wieder! Wenn wir uns Naraku jetzt nicht zum Kampf stellen, dann war alles, wofür wir die ganzen Jahre gekämpft haben umsonst. Dann sind alle Opfer umsonst gewesen."
"Das ist mir egal, Houshi-Sama. Es ist zu gefährlich. Du könntest dabei sterben! Ich möchte nicht noch einen Freund an Naraku verlieren!" Freund, das Wort hallte in seinem Kopf. Nur ein Freund. Dann straffte er die Schultern. Er hatte einen Entschluss gefasst.

*Don't tell me it's not worth trying for
You can't tell me it's not worth dying for
You know it's true, everything I do, I do it for you!*

"Erzähl mir nicht, dass es keinen Sinn hätte, das ganze zu versuchen. Bis jetzt sind wir jeder noch so kleinen Spur nachgegangen, warum sollten wir es jetzt auf einmal nicht mehr tun?"

Und erzähl mir nicht, dass es nicht wert wäre dafür zu sterben. Du weißt was auf dem Spiel steht. Unser aller Leben. Was ist schon das Leben eines einzelnen gegen das Leben vieler anderer wert? Was ist mein Leben im Vergleich zu deinem wert? Auch wenn du es nicht wahrhaben willst, Sango, du weißt es. Alles, jede einzelne Tat, jede winzige kleine Geste, das ist alles ist nur für dich.

*Look into your heart, you will find, there's nothing there to hide
Take me as I am, take my life, I would give it all, I would sacrifice*

Sieh doch endlich in dein Herz Sango, verschließe es nicht vor dir selbst! Es wird dich zugrunde richten, wenn du nicht endlich seiner Stimme folgst! Egal, was für Gefühle du darin versteckst, egal, wie du mir gegenüber empfindest, es ist nichts, wegen dem man sich schämen müsste. Gar nichts. Ich gebe dir was auch immer du von mir verlangst. Meine Freundschaft, meine Wärme, meine Liebe, ich würde dir mein Leben schenken, wenn du es nur von mir verlangst.

*Don't tell me, it's not worth fighting for
I can't help it, there's nothing I want more
You know it's true, everything I do, I do it for you.*

"Houshi-Sama! Wir werden Naraku nicht gegenübertreten, es ist eine Falle! Er will doch nur, dass wir wie die Kinder hineintappen! Es kann nicht dein Ernst sein, dass du denkst, wir könnten ihn auf seinem Terrain schlagen!" "Du weißt genauso gut wie ich, Sango, wenn wir ihn jetzt entkommen lassen, wer weiß, wann wir ihn dann wieder finden! Du hast die Zeit, auf eine bessere Gelegenheit zu warten. Ich nicht." Jetzt war es ihm doch herausgerutscht. Er wollte sie doch nicht beunruhigen. Entsetzt sah sie ihn an. "Es tut mir leid, Houshi-Sama, daran hatte ich nicht gedacht. Bitte verzeih mir." Scheu lächelte sie. Bei allen Göttern, wie sehr ich dich doch liebe! Für ein Lächeln von dir würde ich alles tun.

There's no love, like your love, and no other could give more love

There's no where unless you're there, all the time, all the way.

Manchmal male ich mir aus, wie es wäre mit dir eine Familie zu gründen. Immer wenn ich dich mit den Kindern im Dorf herumtollen sehe, wird mir warm ums Herz. Aber dann fühle ich wieder diese Leere in mir, von der ich weiß, dass nur du sie ausfüllen könntest. Ich sehe, wie du dich um alle kümmerst, immer hast du ein offenes Ohr für die anderen, und wie oft stellst du die Bedürfnisse anderer vor deine eigenen. Ich werde unruhig, wenn ich nicht weiß, wo du bist, am liebsten wäre es mir, du würdest nie von meiner Seite weichen.

*Oh you can't tell me it's not worth trying for
I can't help it there's nothing I want more*

"Sind alle bereit?" Ein stummes Nicken von allen Seiten. Die Lage war gespannt. Heute war endlich die Gelegenheit gekommen, Naraku ein für alle Mal zu vernichten. Heute könnte alles Leid ein Ende finden. Aber Naraku war durch all die Juwelensplitter mächtiger als je zuvor. Miroku holte noch einmal tief Luft und erhob sich dann. Naraku musste hier irgendwo in der Nähe sein. Er konnte seine ungeheure Kraft spüren. Sie ließ ihm einen Schauer über den Rücken laufen. Heute würde die letzte Schlacht geschlagen werden, sie alle wussten es, auch wenn keiner es wagte laut auszusprechen. Und sie hatten nicht die leiseste Ahnung wie sie enden würde. Bevor Miroku gehen konnte, spürte er eine Hand, die ihn leicht festhielt. "Houshi-Sama, ich bitte dich, tu nicht unüberlegtes. Sei bitte vorsichtig." Lächelnd nickte er. Und schon war sie verschwunden. Sango, ich weiß mir nicht anders zu helfen. Bitte verzeih mir.

Yeah I would fight for you, I'd lie for you, walk the wire for you

Der Kampf war in vollem Gange. Die Erde war von tiefen Rissen durchzogen und überall lagen die Überreste toter Dämonen verstreut. Naraku stand inmitten des Kampfgetümmels und nicht eine einzige Attacke hatte ihn bisher auch nur streifen können. Die giftigen Bienen verstopften Mirokus Kazaana und auch die anderen waren angeschlagen. Kagome verschoss einen ihrer Pfeile nach dem andern und Inu Yasha zeigte, wie perfekt er Tessaiga mittlerweile beherrschte. Aber es waren einfach zu viele Dämonen. Miroku bahnte sich seinen Weg zu Sango um sie vor den schlimmsten Dämonenangriffen zu schützen. Als einer der Dämonen zu einer neuen Attacke ansetzte um die Taijiya zu töten, warf sich der junge Mönch vor Sango und fing so den Angriff ab. Schwer getroffen sank er zu Boden. Schon war Sango bei ihm und wollte seine Wunden versorgen, während ihr treuer Katzenyoukai die Dämonen von ihnen fernhielt. Aber Miroku erhob sich schon wieder. "Lass, Sango, es geht mir gut. Kann ich dich hier einen Augenblick allein lassen? Ich bin gleich wieder zurück." Du weißt ich würde alles für dich tun. Ich würde dich sogar anlügen, wenn ich damit dein Leben retten könnte. Bitte verzeih mir... Bevor Sango realisieren konnte, was Miroku vorhatte, war dieser schon bei Naraku angelangt. Nur mühsam konnte er sich auf den Beinen halten, das Gift der Insekten und die große Menge Blut, die er verloren hatte, hatten seine Kräfte aufgezehrt. "Naraku! Du wirst sterben, hier und

heute!" Um Naraku hatte sich ein Schwarm der Saimyosho versammelt um ihren Meister zu schützen. Naraku lachte nur gehässig. "Das wird auch dein Untergang sein Mönch. Wenn du mich einsaugen willst, wird dich das Gift töten. Dann hast du nichts davon mich zu töten, der Fluch geht mit dir in dein Grab!"

Yeah, I'd die for you...

Miroku antwortete nicht. Langsam befreite er seine rechte Hand von den Gebetsperlen. Fest sah er Naraku an, während er das Kazaana auf seinen schlimmsten Erzfeind richtete. Narakus Entsetzensschrei wurde von Sangos Schrei übertönt. "MIROKU! NEIN!" Erschöpft sank der junge Mann zu Boden. Es war vollbracht. Mühsam hob er seine rechte Hand und sah, dass sie ganz genau so aussah wie seine linke. Es ist also wirklich vorbei. Es hat endlich ein Ende gefunden. Ein Schleier legte sich über seine Augen, das Atmen fiel ihm schwer. Sango, es tut mir leid, dass ich dir nie sagen konnte, dass ich dich liebe. Jetzt ist es zu spät. Er spürte, dass Sango neben ihm kniete und verzweifelt seinen Namen rief. Er spürte wie ihre Tränen sein Gesicht benetzten. Wie gerne hätte er ihr geantwortet, ihr gesagt, dass sie sich keine Sorgen um ihn machen sollte, und dass es ihm leid tue, dass er sein Versprechen nicht gehalten hatte, zu ihr zurück zu kommen. Wie gern würde er die Hand, die ihm immer schwerer zu werden schien, an ihre Wange legen. Die Welt um ihn wurde immer dunkler und Sangos Stimme schien sich immer weiter von ihm zu entfernen. Meine geliebte Sango, wie gern hätte ich dir noch gesagt, dass...

You know it's true, everything I do, I do it for you...